

## Stillstand und Trennung gehen vorüber.

Scheinbar „Im-Weg-stehendes“ ändert sich.

Die Realität ist (unverkennbar und in allen Lebensbereichen) komplex und ungewiss. (BANI und VUKA)

Wir haben die Wahl:

- Wir können hilflos in einem Geschehen treiben,
- gegen etwas kämpfen (mit Gewalt und Schlaueit),
- oder etwas annehmen, uns verbinden, es begleiten, und es beeinflussen.

*Panta rhei (πάντα ῥεῖ):*

*Alles fließt. Heraklit (520-460 v.u.Z)*



Vor dem Stier weglaufen? Gegen ihn kämpfen? Oder dableiben, Dynamik annehmen, ihn zu einer Seite leiten und zur anderen ausweichen? Bild: Screen-shots aus Video-gif-Sequenz, 2010, Quelle unbekannt

## „Freier“ oder „unfreier“ Wille

Unsere Kultur betont das willentliche Handeln. Interventionen, die auf begriffliche Trennungen, Einzelfakten-Analysen, Problem-Bewusstsein und Zielorientierung beruhen. Belohnt wird Geschicklichkeit. Die Handlungsdynamik soll Widerstände beseitigen und Gewinn einfahren.

...

In anderen Kulturen stehen Verbindung, Einheit, Beziehung stärker im Vordergrund.

...

## **Intension**

Deutsche Wörterbücher übersetzen „Intension“ u.a. mit „innerer Anspannung“, „Eifer“ oder „Antrieb“. Worte, die nicht gut zu den Zusammenhängen passen, was ich damit zu beschreiben versuche: Innere Ruhe, um sich aufmerksam, mit etwas, das ist oder das geschieht, zu verbinden: Innere Ruhe, um sich aufmerksam, mit etwas das ist oder das geschieht, zu verbinden. Sich leiten lassen, etwas beeinflussen und ausgestalten. Eine widerstandslose Beziehung einzugehen, Prozesse begleiten und, dem, was gerade läuft, in eine günstige Richtung zu geben.

...

Intensional Handeln bedeutet „etwas immer wieder neu erleben“. Daraus entwickelt sich allmählich Handlungs-Kompetenz und Selbst-Vertrauen. „Ich-Konstruktionen“ haben in störungsfrei ablaufenden Prozessen der Verbundenheit keine Bedeutung. Denn alle Körperzellen sind am Erkennen beteiligt.

...

**Zum vollständigen Artikel**

Intension und Wille

# Why America Wouldn't Be America Without This Mountain Of Skulls

By All That's Interesting | Checked By John Kuroski  
Published March 19, 2016 | Updated July 5, 2016

This one startling photo captures the horrifying extent of the buffalo slaughter carried out by early settlers of the American West.



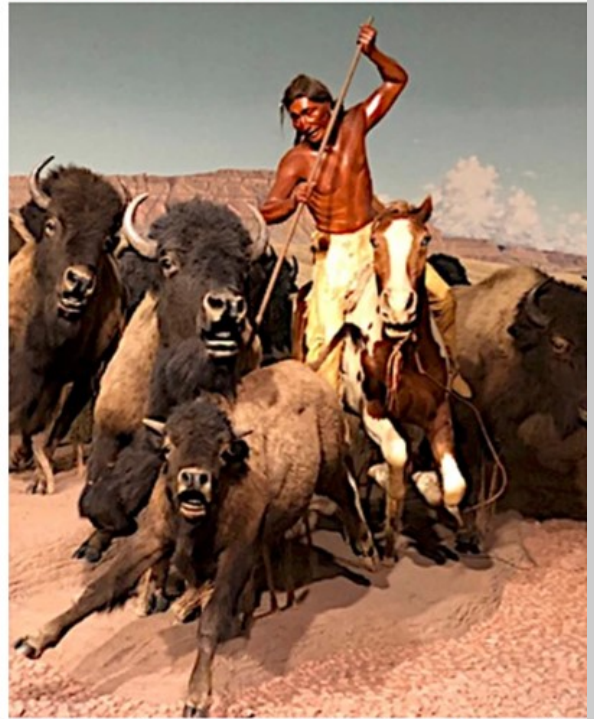
This mountain of skulls piled up in the Midwest in the mid-1870s captures the extent of the buffalo slaughter carried out by American settlers. Image Source: [Wikimedia Commons](#)

**T**he American bison was once the symbol of a vast, limitless country filled with seemingly endless land and equally endless opportunity.

Notes From The Frontier · 3 min read

## Buffalo & Indians

**Sacred & Sustaining, the Great Beasts Were Essential to the Plains Indian Way of Life**



The buffalo was not only considered sacred to Plains Indians as a main source of their spirit life and sustenance, it provided tools for everyday living. All parts of the majestic beast were used, reincarnated into attire, weapons, implements for sewing, cooking, farming, and hunting, saddles, games, children's toys, and attire for religious ceremonies.

Links: Massaker aus Profitgier. Ergebnis ego-gesteuerten Willens (Bildquelle: <https://allthatsinteresting.com/buffalo-slaughter> ). Rechts: Intensionsgleitete Jagd. Zusammenfließen und leben, in der Verbundenheit des gleichen Lebensraumes. (Bildquelle: <https://www.notesfromthefrontier.com/post/buffalo-indians> und <https://www.notesfromthefrontier.com/post/every-dead-buffalo-is-an-indian-gone> )